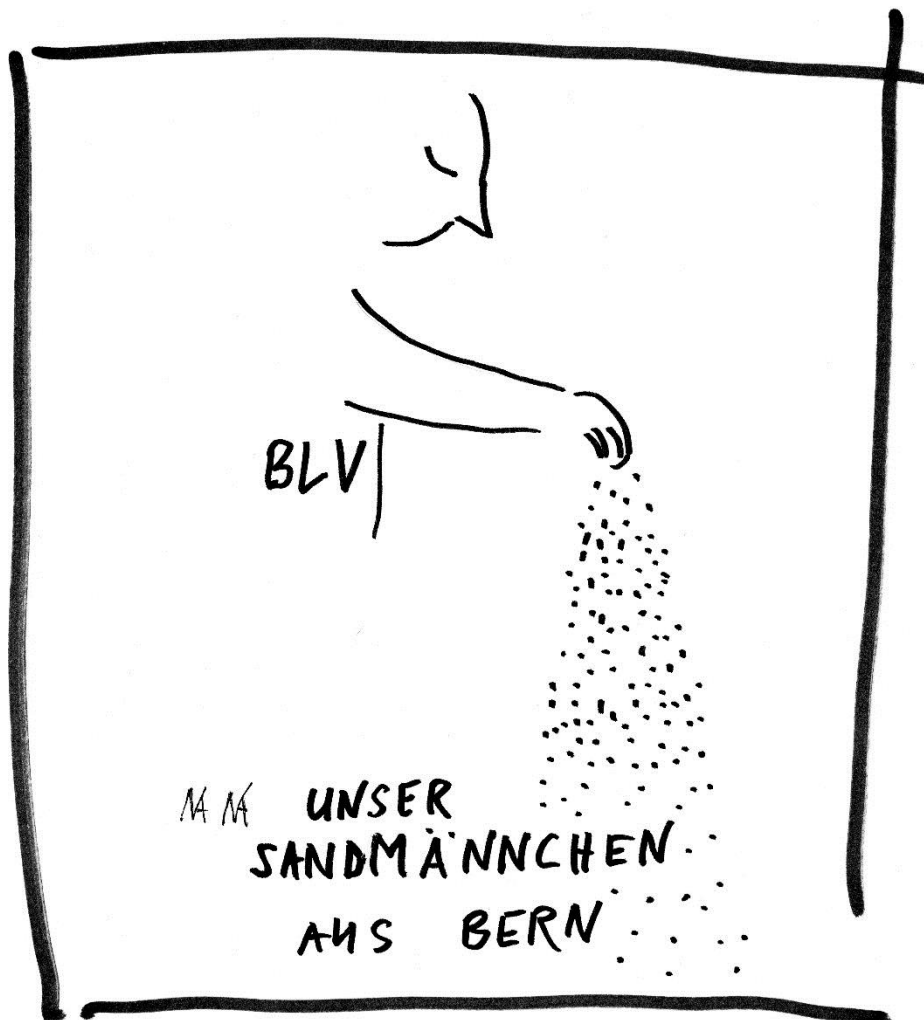


UNSER SANDMÄNNCHEN AUS BERN



www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-70705.html:

...Die Lebensmittelproben aus dem Schweizer Detailhandel zeigen, dass 60% der Proben glyphosatfrei waren. Die restlichen Proben wiesen nur sehr geringe Konzentrationen auf, welche alle weit unter den geltenden Rückstandshöchstgehalten lagen und daher gesundheitlich unbedenklich sind. **Erst beim täglichen Konsum von beispielsweise 72 kg Teigwaren, 655 kg Brot, 10 kg Kichererbsen oder 1600 Liter Wein pro Kopf wäre mit gesundheitsschädigenden Folgen durch Glyphosatrückstände zu rechnen.** Der Bundesrat sieht nach der Gesamtbeurteilung durch das BLV aus gesundheitlicher Sicht keinen Handlungsbedarf. Die gemessenen Rückstände in Lebensmitteln sind so tief, dass mit keinem Gesundheitsrisiko für die Konsumentinnen und Konsumenten zu rechnen ist. **Gleichzeitig teilt der Bundesrat damit die Einschätzung der EU und weiterer internationaler Behörden. Die EU-Mitgliedstaaten haben die Zulassung von Glyphosat Ende November 2017 um weitere fünf Jahre verlängert.**

Ecology is the scientific study of the distribution and abundance of organisms, the interaction among organisms, and the interactions between organisms and their abiotic environment. Ecologists try to understand the inner workings of natural ecosystems and the species they contain.

Es werden in der Schweiz **pro Jahr 2000t Pestizide** (ein guter Teil ist glyphosathaltig) in die Luft, in den Boden und in Gewässer abgegeben -DAS ist doch das Problem. Wir wissen noch viel zu wenig was alles dabei vor sich geht, aber durch die Tatsache, dass selektiv Pflanzen, Boden- und Wasserlebewesen zu Schaden kommen, **WISSEN** wir auch dass das eine grosse Wirkung aufs GANZE Oekosystem haben wird. Haben die im BLV noch nichts von Oekologie gehört?